

KLÄNGE

MAGAZIN DES SALZBURGER BLASMUSIKVERBANDES



Trachtenmusikkapelle St. Martin bei Lofer

LANDESBEWERB:

MUSIK IN BEWEGUNG

KOMPOSITIONSWETTBEWERB ZUM FEST DER VOLKSKULTUR

JUGENDORCHESTER WETTBEWERB

DIE AKTIVITÄTEN DES SBV IM JAHRE 2016

AUS DEN BEZIRKEN



Liebe Blasmusikerinnen, liebe Blasmusiker!

Die Zeit vergeht schnell und Vieles tut sich im Salzburger Blasmusikwesen. Die aktuelle Ausgabe der Salzburg Klänge gibt einen Rückblick auf den ersten Teil der Landesmarschwertung und diverse weitere Aktivitäten des letzten halben Jahres: so schauen wir kurz bei den Kapellmeistern (von Hineinschnuppern, über Basiskurse und 6-semesterigen Ausbildungslehrgang bis hin zum Meisterkurs) vorbei, machen einen Abstecher in den Pongau zum Kompositionswettbewerb und schauen auch über die Bundeslandsgrenzen zu Ereignissen innerhalb des Österreichischen Blasmusikverbandes.

Einen Schwerpunkt bilden wie immer die Aktivitäten im Jugendbereich (hier sind heuer die Jugendblasorchester an der Reihe; wir wollen aber auch auf das österreichweite Jugendreferentenseminar hinweisen und die Lungauer Bezirksjugendreferenten vorstellen) und die Berichte aus den Bezirken (die diesmal leider etwas wenig in unserer Redaktion gelandet sind). In der Heftmitte finden Sie den Tätigkeitsbericht der einzelnen Fachbereiche aus dem Jahr 2016 – dies soll einen zusammengefassten Einblick in die Arbeit des Landesverbandes geben.

Zu guter Letzt hat sich auf der Internetseite des SBV etwas getan: diverse technische Probleme im letzten Jahr machten es notwendig, hier eine Umgestaltung vorzunehmen. Unser EDV-Referent Gerhard Hafner hat dies bestens erledigt. Inhaltlich haben wir vom Prinzip her nichts geändert. Mit der Modernisierung des Servers wurde das Layout umgestaltet – das Design sollte nun für den/die Nutzer ansprechender sein, durch die vereinfachte Menüführung sollte man schneller zu den einzelnen Themenbereichen gelangen. Zudem wurde das Anmeldesystem für Kurse einfacher gestaltet. Probieren Sie es aus – www.blasmusik-salzburg.at

Viel Spaß bei der Lektüre dieser Sommerausgabe der Salzburg Klänge!

*Ursula Schumacher,
Landesmedienreferentin des Salzburger Blasmusikverbandes*



Erscheinungstermin der nächsten Salzburg Klänge: Dezember 2017.

Inhalt

Seite

PANORAMA:	
Landesbewerb: Musik in Bewegung	3
Kapellmeister - Schnupperkurs	4
Fortbildung für Kapellmeister & Blasorchester, Modul I	5
Diplomierter Vereinsfunktionär	6
Österreichisches Blasmusikforum	6
Kompositionswettbewerb zum Fest der Volkskultur	7

JUGEND:

Ausbildungslehrgang „Jugendreferentenseminar“	9
Bunte Eindrücke vom Jugendorchester Wettbewerb	10
Vorgestellt: Bezirksjugendreferenten Lungau	12

AUS DEN BEZIRKEN:

Tennengau	13
Pongau	14
Pongau / Flachgau	15
Lungau	16
Pinzgau	17

PANORAMA:

Erfolgreiches Gründungskonzert	18
ÖBV News	18

TERMINE Juli – November 2017	19
------------------------------------	----

Extra TÄTIGKEITSBERICHT DES SBV im Mittelteil:	TB
Obmann	1
Kapellmeister	4
Stabführer	7
Jugend	8
Medien, Presse	11
Kassabericht	12

IMPRESSUM

REDAKTION: Roman Gruber & Ursula Schumacher,
presse@blasmusik-salzburg.at

RICHTUNG: Unabhängige Information für den Bereich der Blasmusik.
Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.
Texte, wenn nicht anders gekennzeichnet, Ursula Schumacher
(Medienreferentin des Salzburger Blasmusikverbandes).

DRUCK: Druck & digitale Medien GmbH

MEDIENINHABER/HERAUSGEBER:
Salzburger Blasmusikverband, ZVR: 765498010,
Postfach 527, 5010 Salzburg

FOTOS: Wenn nicht anders gekennzeichnet:
Salzburger Blasmusikverband bzw. Musikkapellen privat

Berichte und Fotos jederzeit an presse@blasmusik-salzburg.at
Text: ca. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen, unformatiert in einer Word-Datei,
Fotos: 2 bis 3 zur Auswahl als jpg-Datei



Landesbewerb: Musik in Bewegung

Sie haben nichts dem Zufall überlassen und für die Proben wurde sogar die Strecke der Marschwertung genau abgesteckt. Der Aufwand zahlte sich aus für die Trachtenmusikkapelle Maishofen: Mit 92,82 Punkten erzielte sie bei der Landesmarschwertung über alle Stufen hinweg die höchste Punktwertung. „Das war beinharte Arbeit“ kommentierte Obmann Josef Schwaiger den Sieg. „Wir haben brutal viel geprobt und uns akribisch vorbereitet.“ Der Wettbewerb wurde Mitte Juni im Rahmen des Jubiläumsfestes zum 125-jährigen Bestand der Trachtenmusikkapelle St. Martin bei Lofer durchgeführt. 16 Musikkapellen aus den Bezirken Pinzgau, Pongau und Lungau nahmen daran teil und stellten sich den kritischen Augen der vier Fachjuroren. Robert Werth, Landesstabführer Tirol bewertete Antreten, Abmarsch, Halten und Abmarschieren im klingenden Spiel. Rupert Steiner, Landesstabführer von Salzburg und Bundesstabführer-Stv., prüfte gemeinsam mit Peter Kostner, dem Kapellmeister der Stadtmusikkapelle Wilten Schwenkung, musikalische Ausführung, Abfallen und Aufmarschieren, sowie die Defilierung. Klaus Fischnaller, Landesstabführer Stüdtirol, war zuständig für die Große Wende, Abreißen-Halten-Abtreten und das Showprogramm. „Gewonnen haben alle Kapellen, die sich dem Bewerb gestellt haben“, erklärten die Juroren, die sich sehr zufrieden mit den Auftritten zeigten. „Wir haben uns mit der Bewertung schwer getan, weil alle Kapellen sehr gut vorbereitet waren und ein sehr hohes Niveau aufwiesen.“ Denkbar knapp fielen die Bewertungen aus: es gab nur drei Punkte Unterschied zwischen den



Große Freude bei der Trachtenmusikkapelle Maishofen über das ausgezeichnete Abschneiden bei der Landesmarschwertung.



Die Bürgermusik St. Michael im Lungau beeindruckte das Publikum mit einer Rasenshow.

Teilnehmern. In Stufe B (hier traten drei Kapellen an) siegte die Trachtenmusikkapelle Weißbach unter der Leitung von Stabführer Sebastian Hagn mit 91,43 Punkten. In Stufe D traten elf Kapellen an; hier erzielte die Trach-

tenmusikkapelle Maishofen mit Stabführer Wilfried Bauer die höchste Punkteanzahl. In der Stufe E, wo nur zwei Kapellen antraten, gewann die Bürgermusik aus St. Michael (90,30 Punkte). Stabführer Markus Ferner und seine Kapelle begeisterte mit einer Show das zahlreiche Publikum. „Die Veranstaltung war von den Gastgebern perfekt organisiert, und die Kapellen haben sich alle sehr gut präsentiert“, zog Bezirksstabführer Marco Nothdurfter positive Bilanz der Veranstaltung.

Gudrun Dürnberger

Sebastian Hagn führte die Trachtenmusikkapelle Weißbach.



Info

Detailergebnisse unter
www.blasmusik-salzburg.at

Kapellmeister - Schnupperkurs



v.l. Christian Hörbiger, Sandra, Christoph, Maximilian, Gerhard, Veronika, Markus, Annalena, Lukas, Matthäus, Manuel und Andreas Wimmer.

Vor allem die praktischen Übungen und das Dirigieren des Kursensembles haben mir viele neue Erfahrungen gebracht und mir sehr weitergeholfen. ...

Anfang Februar fand in Zederhaus der Kapellmeister-Schnupperkurs statt. An diesem Wochenende konnten Grundlagen in Musiktheorie, Gehörbildung und Dirigieren erworben werden. Gedacht ist der Kurs für interessierte Musikerinnen, die einen Kapellmeisterlehrgang anstreben. Wir haben hier Eindrücke der diesjährigen Kursteilnehmer.

Die Teilnehmer/Teilnehmerinnen

- Annalena Huber, Trachtenmusikkapelle Oberalm
- Maximilian König, Bürgermusik Mauterndorf
- Sandra Keuschnigg, Trachtenmusikkapelle Oberalm
- Gerhard Kofler, Postmusik Salzburg
- Manuel Kaltenhauser, Trachtenmusikkapelle Bramberg
- Christoph Redhammer, Trachtenmusikkapelle Oberalm
- Matthäus Waldmann, Trachtenmusikkapelle Elsbethen
- Lukas Krznar, Trachtenmusikkapelle Muhr
- Veronika Gruchmann, Trachtenmusikkapelle Hallwang
- Markus Grill, Trachtenmusikkapelle Siezenheim

Ich konnte einen Eindruck gewinnen, wie es ist, vorne zu stehen und das Ganze in der Hand zu haben. Die Grundlagen wurden uns super erklärt, ein Lob an die Dozenten! Es hat sehr viel Spaß gemacht, die Gruppe war sehr nett. Bewundernswert war für mich der Fortschritt von Samstag auf Sonntag.

... Man hat gesehen, dass das Dirigieren eines Orchesters eine anspruchsvolle Aufgabe ist und schwieriger ist, als es aussieht. ... Die Übungen waren eine echte Herausforderung, haben mich aber einen großen Schritt nach vorne gebracht.

... Besonders die sehr praxisorientierte Kursführung und die Einfühlbarkeit der Lehrenden sind sehr zuträglich für diesen Erfolg gewesen.

... Es war aus meiner Sicht ein voller Erfolg. Ich konnte meine Kenntnisse im Bereich Musiktheorie auffrischen und ich lernte viele neue Dinge über Haltung, Taktgefühl und Ausdruck eines Dirigenten. ...

... Ich lernte viel über die Harmonielehre, die Technik des Dirigierens und das Zusammenspielen. Die rhythmische Zerlegung in Wörter fand ich am Lustigsten ...

... Es fällt mir jetzt um Welten besser, mich in die Lage des Kapellmeisters hineinzuversetzen und ich werde definitiv mit neuen Augen und Ohren in die Probe gehen. ...

Ausschreibung Basiskurs / Kapellmeisterkurs > Beginn Herbst 2017 in Zusammenarbeit mit dem Musikum Salzburg

Basiskurs für Chor-, Ensemble-, Orchester und Bläserorchesterleitung

Wichtige und in der Praxis notwendige Inhalte für das Führen von Ensembles, Bläserorchestern und Chören in kompakter Form lernen oder vertiefen.

Angebot an folgenden Musikum-Standorten: Zell am See oder Saalfelden, Bischofshofen, Tamsweg, Hallein, Hof

Für Kurzentschlossene: Anmeldung noch möglich direkt beim Musikum, wo der Kurs besucht werden möchte.

Ausbildung für Ensemble- und Bläserorchesterleitung

Kursdauer: 6 Semester

Kursort: Innergebirg

(Standort hängt von Anmeldungen ab)

Kurstag: jeweils Mittwoch von 18:30 bis 21:00 Uhr

Hauptdozent Klaus Vinatzer, Assistenz Andreas Wimmer

Anmeldeschluss: 03. September 2017

Detailinfos unter www.blasmusik-salzburg.at



Fortbildung für Kapellmeister & Blasorchester, Modul I

Erstmals in dieser Form wurde im März vom Salzburger Blasmusikverband eine Weiterbildung für Kapellmeister und Blasorchester angeboten. Als Referent des Kurses konnte Toni Scholl gewonnen werden. Von Januar 2003 bis April 2005 war Scholl stellvertretender Leiter beim Landespolizeiorchester Baden-Württemberg, von Mai 2005 bis zum Juni 2014 Chefdirigent. Von Juni 2014 bis März 2015 arbeitete er als Chefdirigent des Bundespolizeiorchesters Hannover. Von April 2006 bis 2012 hatte er einen Lehrauftrag für das Fach Dirigieren an der Hochschule für Musik Trossingen inne. Seit April 2014 leitet er die neugegründeten Allgäu Schwäbischen Musikanten, hier widmet er sich der Pflege der Böhmisches Musik im Stil von Ernst Mosch. Seit dem 1. April 2015 ist Toni Scholl Mitarbeiter der Musikhochschule Mannheim und unterrichtet dort Blasorchesterleitung.

Die Weiterbildung in Salzburg mit Toni Scholl begann mit einer theoretischen Einheit am Freitagabend mit vier aktiven Teilnehmern. Es wurden allgemeine Schlagtechniken sowie eine genaue und intensive Partitur-Analyse der Kursliteratur behandelt. Ferner wurde auch die Position des Blasorchesters im heutigen Kulturleben beleuchtet. Großes Interesse fand das Thema der Qualität der



Großer Respekt für die vier aktiven Teilnehmer am Kurs: v.l. Hans Höllbacher (Trachtenmusikkapelle Eugendorf), Martin Schwab (Trachtenmusikkapelle Köstendorf), Katrin Fraiß (Bürgermusik Bad Gastein), Toni Scholl, Christian Hörbiger (Musikkapelle Kuchl) und Thomas Rehrl (Obmann der Musikkapelle Kuchl).

Probenvorbereitung des Dirigenten und deren Auswirkung auf die Probenarbeit. Als Kursorchester stand die Musikkapelle Kuchl mit Obmann Thomas Rehrl und Kapellmeister Christian Hörbiger am Samstag 09:00 bis 17:00 Uhr sowie am Sonntag von 09:00 bis 12:00 zur Verfügung. Die Proben wurden im Probenhaus der Musikkapelle Anif durchgeführt, an dieser Stelle ein großes „Danke“ an die Verantwortlichen der Anifer Musikkapelle! Toni Scholl konnte mit seinem temperamentvollen Wesen und seiner erfrischenden Art die „Dirigenschüler“ und das Orchester rasch begeistern. Er ist ein Meister

der Körpersprache, was er an verschiedenen Beispielen mit dem Orchester brillant übermittelte. Er zeigte auch mit dem Orchester auf, wie man durch Veränderung der Balance, der Instrumentation und der Artikulation von jetzt auf gleich den Klang eines Orchesters enorm verbessern kann. Die Teilnehmer wurden sensibilisiert, wo der Part des Dirigenten bei der Gestaltung liegt und wie die musikalische Eigeninitiative des Orchesters gefördert werden kann. Alles in allem war es eine äußerst intensive und anregende Weiterbildung, bei dem die Kursteilnehmer viele neue Ideen, Anregungen und Erfahrungen mit nach Hause nehmen konnten. Ein großer Respekt gilt den vier aktiven Teilnehmern, die mit ihrer Teilnahme bewiesen haben, dass sie für ein ständiges Lernen offen und bereit sind. Sehr positiv zu erwähnen und sehr erfreulich ist, dass an beiden Tagen auch 22 passive Teilnehmer anwesend waren.

Christian Hörbiger

Die Musikkapelle Kuchl fungierte als „Übungsorchester“.



Tipp

Weitere Module mit Toni Scholl:

22. - 22.10.2017 Mittersill

02. - 04.04.2018 Oberalm

12. - 14.10.2018 Thalgau

Diplomierter Vereinsfunktionär

Ende April fand in Kirchbichl in Tirol der Abschlussfestakt mit Diplomüberreichung zum „Diplomierten Vereinsfunktionär“ des Österreichischen Blasmusikverbandes statt. Zwei Funktionäre aus Salzburg absolvierten den 2-semesterigen Lehrgang: Othmar Tschuschnigg, Obmann der Trachtenmusikkapelle Golling und Hieronymus Bitschnau, Obmann und Kapellmeister der Trachtenmusikkapelle Bad Vigaun. Beide nehmen die Aufgabe als Führungskräfte in ihren Vereinen sehr ernst und wollten mit dem „Halbwissen“, das durchaus kursiert, aufräumen. Im Lehrgang wurde intensiv die rechtliche Situation eines Vereines behandelt, aber auch die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege waren Teil der Module. Daneben hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre persönlichen Kompetenzen in Rhetorik, Mitarbeiterführung und Kommunikation zu stärken und weiter zu entwickeln. In Vereinen kann es vorkommen, dass man recht unverhofft mit einer Aufgabe, sei es Jugendreferent, Zeugwart oder Obmann, betraut wird. Rechte und Pflichten sind dabei nicht ganz klar, aber auch die vielen Möglichkeiten, die so eine Führungsrolle



v.l. ÖBV Präsident Erich Riegler, Rony Bitschnau, Othmar Tschuschnigg und Lehrgangsleiter Peter Mörwald.

bietet, liegen im Verborgenen. Intensive Wochenenden liegen hinter den beiden Teilnehmern aus dem Tennengau, aber neben dem geballten Wissen profitierten beide auch vom Austausch mit anderen Führungskräften aus den Nachbarbundesländern. Beide gehen nun gestärkt in ihre zukünftigen Vorhaben und empfehlen den Lehrgang jedem (zukünftigen) Vorstandsmitglied.

Rony Bitschnau



ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär

Im Herbst 2017 startet der Lehrgang mit fünf Modulen an verschiedenen Standorten in ganz Österreich. Anmeldeschluss: 31. Juli 2017
Infos unter www.blasmusik.at

Österreichisches Blasmusikforum



Beim Abschlusskonzert wurde das Erarbeitete und Erlernte aus der Kurswoche dem Publikum präsentiert.

Hubert Schweigerer war einer der 13 aktiven Teilnehmer am Dirigentenmeisterkurs in Ossiach.

In der Karwoche war die Carinthische Musikakademie Stift Ossiach (Kärnten) Begegnungsstätte des „Österreichischen Blasmusikforums 2017“. Neben dem traditionellen „Dirigentenmeisterkurs“, lehrei-

chen „Dirigenten-Workshops“ sowie dem Forum „Blasmusik NEU denken“ wurde erstmals eine „Komponistenwerkstatt“ im Zuge der Kurswoche angeboten. Das Bildungsangebot, welches von renommierten, fach-

kundigen Dozenten geleitet und betreut wurde, soll einerseits den Progress des österreichischen Blasmusikwesens in all seinen Facetten fördern, andererseits interessierte und begeisterte Musiker und musikalische Leiter unserer Blasorchester mit neuen Inputs und fesselnden Denkansätzen in ihrem musikalischen Schaffen bestärken und anregen. Fast 100 Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer nahmen die Angebote des Blasmusikforums in Anspruch. 13 aktive Dirigentinnen und Dirigenten konnten sich durch eine Vorauswahl zum Dirigentenmeisterkurs qualifizieren und wurden von Pieter Jansen künstlerisch-musikalisch betreut. Aus dem Bundesland Salzburg waren hier Hannes Kupfner (Bürgermusik Saalfelden) und Hubert Schweigerer (Trachtenmusikkapelle Berndorf) vertreten.



Kompositionswettbewerb zum Fest der Volkskultur

Der Pongauer Blasmusikverband hat im Rahmen des Festes der Pongauer Volkskultur, welches Mitte Juni in St. Johann im Pg. stattfand, einen Kompositionswettbewerb für originale Blasmusikwerke ausgeschrieben. „Die Aufführungsdauer soll zwischen 3 und 4 Minuten betragen. Die Komposition soll im Schwierigkeitsrad leicht bis mittelschwer sein. Die Komposition soll zur Umrahmung weltlicher und kirchlicher Feste dienen (Festfanfare / Festlicher Choral). Die Komposition muss dem vorgegebenen Besetzungs- bzw. Instrumentationstypus entsprechen“, so lautet ein Auszug der Ausschreibung.

Der Pongauer Blasmusikverband war und ist immer bestrebt, neben der Pflege der Tradition, die Entwicklung der Blasmusik mitzugestalten. So wurde im Herbst 2016 ein Kompositionswettbewerb ausgeschrieben. Erfreulicherweise wurden neun Kompositionen aus Österreich, Deutschland und Belgien eingereicht. Der 3. Platz, und damit EURO 300, geht an das Stück „Einzug zum

Hochfest“ von Kaspar Fischbacher aus Großarl. Der 2. Platz (EURO 500) wurde dem Stück „Festlicher Einzug“ von Gottfried Stockinger aus Abersee zugesprochen. Den 1. Preis und damit EURO 1.000 erhielt das Stück „Fanfare for Peace and Freedom“ von Sonya deBeyfoot aus Karlsruhe in Deutschland. Die drei preisgekrönten Werke wurden beim Festakt am 11. Juni 2017 in St. Johann uraufgeführt. Möchte man die preisgekrönten Stücke charakterisieren, so sind die Werke von Kaspar Fischbacher und Gottfried Stockinger in traditioneller Klangsprache komponiert, beim Siegerstück von Sonya de Beyfoot kann man von sinfonischer Blasmusik sprechen.

Klaus Vinatzer



3. Platz: Kaspar Fischbacher, Großarl.



2. Platz: Gottfried Stockinger, Abersee.



1. Platz: Sonya deBeyfoot, Karlsruhe (Deutschland).

Fanfare For Peace And Freedom





Bischofshofener 2017
Festspielsommer

Trumpet & Strings Vienna

Sa 12. Aug.

DAS KONZERTEREIGNIS!

20.30 Uhr | Bischofshofen | Hermann Wielandner Halle

Kartenvorverkauf TVB, Raiba, Musikhaus Lechner - Bischofshofen



Monica Reborelli
Sopran



Hans Peter Schuh
Trompete



Günther Feiler
Piccolo



Andreas Wieser
Klarinette



Dentalwerk Bürmoos

W&H Dentalwerk Bürmoos ist ein zu 100% österreichisches, familiengeführtes Medizintechnikunternehmen in der Dentalindustrie mit rund 1.000 Mitarbeitern. Präzision und technologische Höchstleistungen machen W&H seit 125 Jahren zum Innovationsführer. Ein perfektes Zusammenspiel von Mitarbeitern, Kunden und Partnern garantiert dabei beste Ergebnisse.

Auch in einem Orchester ist ein präzises Zusammenspiel von Menschen gefordert. Nur durch dieses gemeinsame Miteinander sind außerordentliche Erfolge möglich.



W&H Dentalwerk Bürmoos GmbH, Ignaz-Glaser-Straße 53, 5111 Bürmoos, Austria, wh.com



Ausbildungslehrgang „Jugendreferentenseminar“

Der „Lehrgang für Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ der Österreichischen Blasmusikjugend (ÖBJ) bietet ein breites Ausbildungsprogramm an organisatorischen, pädagogischen und künstlerisch-musikalischen Inhalten an. Das Aufgabengebiet eines Jugendreferenten bzw. einer Jugendreferentin ist besonders vielseitig – deshalb bietet die ÖBJ diese Fortbildungsmöglichkeit speziell für Vereinsjugendreferentinnen und Vereinsjugendreferenten an. An insgesamt vier Kurswochenenden erfahren und erlernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer span-

nende und wissenswerte Inhalte rund um die Jugendarbeit in einem Musikverein und sind nach Abschluss des Lehrganges, der aufZAQ-zertifiziert ist, Diplomierte Vereinsfunktionäre.

Der dritte Block des laufenden Lehrganges der Region Nord/West führte Anfang Juni die 29 motivierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Innsbruck ins Bildungsinstitut Grillhof. Besonderes Augenmerk wurde im Zuge dieses Lehrgangsblockes neben den Themen „Pädagogische Grundprinzipien“ und „Öffentlichkeits- und Medienarbeit“ auf die Leitung eines Jugendblasrochesters gelegt: Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin stellte sich der Herausforderung des Dirigierens. Lehrgangsleiter Horst Egger, der hauptberuflich als Instrumentalpädagoge tätig ist und seit vielen Jahren als Kapellmeister wirkt, motivierte und animierte die Jugendlichen zum Handwerk des Dirigierens, um ihnen etwaige Ängste davor zu nehmen und um auch diesen Teilbereich der Jugendarbeit kennenzulernen: „Jede und jeder, der in einem Orchester mitspielt, sollte auch einmal die Erfahrung machen, wie es ist, vor dem Orchester zu stehen. Wer weiß - vielleicht ist auch der eine oder andere zukünftige Kapellmeister unter den Teilnehmern.“



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Lehrganges Region Nord/West, die aus den Bundesländern Oberösterreich, Niederösterreich, Vorarlberg, Tirol, Salzburg und der Steiermark stammen.



Die Salzburger Teilnehmer Alexandra Fröhlich und Theresa Huber (Eisenbahner Stadtkapelle Saalfelden), Madlen Hochstaffl (Trachtenmusikkapelle Stuhlfelden), Manuel Kaltenhauser (Trachtenmusikkapelle Bramberg), Christina Steiner (Trachtenmusikkapelle Hollersbach) mit Kursleiter Horst Egger.

Der vierte und somit letzte Block des Lehrganges findet Anfang Oktober in Salzburg statt. Im Zuge dessen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihren Abschluss erlangen und können mit neuen Denkansätzen und einer Bandbreite an erlernten pädagogischen, musikalischen und organisatorischen Inhalten in ihren Musikvereinen die Arbeit als kompetente, zertifizierte Jugendreferentinnen und Jugendreferenten aufnehmen.

Im Herbst 2017 startet ein Lehrgang mit Kursorten in Niederösterreich und dem Burgenland; das nächste Jugendreferentenseminar mit Kursorten in Westösterreich ist für 2018-2019 geplant. Details zum Ausbildungslehrgang und bereits eingereichte Seminararbeiten finden sie unter:

www.blasmusikjugend.at

Horst Egger

Du liebst Musik? Und alles, was damit zu tun hat? Dann solltest du diese Karte immer dabei haben! Denn mit der ÖBJ-Bonuscard sicherst du dir nicht nur günstigere Konzert- und Veranstaltungstickets, sondern auch jede Menge anderer Vorteile für alle Musikerinnen und Musiker. So kannst du dich – neben ermäßigten Weiterbildungsmöglichkeiten – auch auf ein tolles Gutscheinheft freuen, das du in ganz Österreich einlösen kannst. Und wenn du gerne online unterwegs bist, gibt’s auf **www.blasmusikjugend.at/bonuscard** noch viele exklusive Extra-Goodies, die du dir im Mitgliederbereich sichern kannst. Neben der klassischen Bonuscard gibt es auch die Bonuscard Plus. Sie bietet dir – zusätzlich zu den Vorteilen der Bonuscard Basic – auch einen besonders günstigen GENERALI-Versicherungsschutz für deine Instrumente. Und das auch, wenn sie geliehen sind.



Bunte Eindrücke vom Jugendorchester Wettbewerb

Zu einem wahren Fest der Blasmusikjugend versammelten sich Ende April Jugendblasorchester mit insgesamt ca. 600 Musikerinnen und Musikern beim Jugendorchesterwettbewerb in Leogang. In vier verschiedenen Altersstufen stellten sich die Orchester der internationalen Jury mit Alexander Veit, Maunuel Epli und Johann Schmuck. Erstmals gab es auch die Möglichkeit in einer offenen altersunabhängigen Wertungsstufe anzutreten, um ebenfalls ein konstruktives Jurygespräch mit Tipps fürs musikalische Weiterkommen zu erhalten. So ergab sich ein buntes Bild von teilnehmenden Orchester: Von Lamprechtshausen bis Tamsweg und Neukirchen am Großvenediger war beinahe das gesamte Bundesland vertreten, auch die unterschiedlichsten Formationen von Bläserklassen über fusionierte Orchester benachbarter Musikvereine bis hin zur großen Jugendblaskapelle des Gymnasiums St. Rupert zeigten, wie abwechslungsreich Blasmusik sein kann. Am Ende des Wettbewerbstages konnten sich alle Teilnehmer als Sieger fühlen, hatten sie doch schon allein von der intensiven Vorbereitung sehr profitiert. Das Orchester JOOB! aus Oberndorf und Bürmoos wird Salzburg im Oktober



musIFANTEN-Orchester Zell am See.

beim Bundeswettbewerb im Brucknerhaus in Linz vertreten. Herzliche Gratulation!

Gedankt sei an dieser Stelle der Musikkapelle Leogang und Landesjugendreferent Hannes Kupfner für die hervorragende Organisation und Durchführung dieser tollen Veranstaltung. Auch medial war der Wettbewerb eine Werbung für die Blasmusik in Salzburg: so gab es einen Fernsehbericht des ORF in „Salzburg heute“ und einen Beitrag auf RTS – Regional TV Salzburg.



Fuschlseer Jugendblasorchester.

Maria Steinböck



„Carmina Burana“ mit dem Landesblasorchester Salzburg und Chorsängern aus mehreren Salzburger Chören unter der Leitung von Christian Hörbiger.

Die Aktivitäten des Salzburger Blasmusikverbands im Jahr 2016

Mit Genugtuung dürfen wir auf ein ereignisreiches Verbandsjahr zurückblicken. Es war dies ein Jahr, das uns im Vorstand wiederum unglaublich stark forderte. Wir haben uns viel vorgenommen für unsere Salzburger Blasmusik, gleichermaßen wurden einige zukunftsweisende Entscheidungen getroffen, die uns als Servicestelle in der Verbandsarbeit für unsere Musikkapellen wieder ein Stück weiter bringen. Wir ALLE leisten eine wertvolle blasmusikalische Arbeit in Salzburg, viele gute Vorsätze gehen voran, Motivation und Begeisterung begleiten unsere Arbeit. Lassen wir es uns selbst wieder einmal bewusst werden, wie wertvoll unser Tun in den Vereinen, Bezirksverbänden bis hin zum Landesverband ist – nicht nur in musikalischer Hinsicht, sondern auch im Besonderen aus sozialer und gesellschaftspolitischer Sicht. Selten irgendwo funktioniert das Miteinander (ich sage es immer wieder

bei meinen Konzertbesuchen Land auf, Land ab) der verschiedensten Alters-, Gesellschafts-, Berufsschichten so harmonisch wie bei uns in der Blasmusik. Und selten irgendwo wird auch demokratiepolitisch so vorbildliche Arbeit geleistet, wie es unsere Vereine tun, im Miteinander an einer Sache arbeiten, im Kollektiv gute Musik machen und einen vorbildlichen Verein gemeinsam präsentieren. Abgesehen von der wertvollen Arbeit mit den Jugendlichen, nämlich sie in einer der wichtigsten Entwicklungsphasen zu begleiten, leisten die Musikvereine einen enormen Beitrag an der Sozialisierung unserer Gesellschaft, sowohl in Hinblick auf die Entwicklung eines aktiven Mitgliedes, aber auch in der Vermittlung von Kulturgut in der Bevölkerung. Lassen wir diese Stärken und Besonderheiten ohne Überheblichkeit auf uns wirken, jedoch im Bewusstsein und auch mit Stolz, dass in den Musikvereinigungen

Großartiges geleistet wird, Ehre wem Ehre gebührt!

Unsere Projekte – Blasmusikjugend mit den Philharmonikern; Fortbildungsmodul für aktive Kapellmeister; Jungbläserseminare; Orchester Camp; Wochenendseminare; Magazin Salzburg Klänge; professionelles Verbandsbüro; sowie Kapellmeister Ausbildung NEU u.v.m. – finden österreichweit sehr großen Anklang. Trotzdem ist es wichtig, weiterhin mit Weitblick und Effizienz in die Zukunft zu schauen. Dabei ist es auch wichtig, dass uns jeder Funktionär in den Bezirken sowie Musikkapellen unterstützt, alleine sind wir „machtlos“!

Um dieses breite Spektrum unserer Verbandsarbeit durchzuführen, darf der finanzielle Aufwand nicht vergessen werden. Wir sind daher für die großzügige Förderung der

öffentlichen Hand und der privaten Sponsoren sehr dankbar. In erster Linie ergeht ein Dank an unseren zuständigen Kultur-Landesrat Heinrich Schellhorn, gleichermaßen ein Dank für das harmonische Miteinander an unsere Referatsleiterin Lucia Luidold und an das Forum Salzburger Volkskultur mit dem Präsidenten Simon Illmer. Nicht vergessen möchte ich unseren wichtigen Partner, das Musikum Salzburg mit Michael Seywald als Pädagogisch-Künstlerischen Landesdirektor sowie Christian Türk als Kaufmännischen Landesdirektor.



Foto: © Franz Neumayr, LMZ

Die Musikkapelle Hohensalzburg nahm bei der Landesehrung den Blasmusikpreis der Stufe III entgegen.

Auf diesem Wege ein großes Danke an alle Funktionäre, Kapellmeister und Kapellmeisterinnen, Musikerinnen und Musiker für die wertvolle ehrenamtliche Tätigkeit durch das ganze Jahr!

Weitere Details zu den Anlässen und zur Tätigkeit im Verbandsvorstand können den nachstehenden Berichten der Vorstandsmitglieder entnommen werden. Wir hoffen, dass es uns gelingt mit diesem Bericht

einen Einblick in unsere Tätigkeit zu vermitteln und dass wir die in uns gesetzten Erwartungen erfüllen konnten. Wir freuen uns, wenn dieser Jahresbericht 2016 euer Interesse findet.

Der Salzburger Blasmusikverband in Zahlen

• Personelles

- 145 Musikkapellen
- 7.699 Musiker und Musikerinnen (davon 4.175 unter 30 Jahre)
- 2.619 aktive Musikerinnen und Musiker in Ausbildung
- 1.511 nicht aktive Musikerinnen und Musiker in Ausbildung

• Finanzen

- Ausgaben: EURO 5.206.744
- Subventionen – Land und Gemeinden: EURO 1.624.782
- Von den Musikkapellen selbst erwirtschaftet: EURO 3.581.962 (damit sind die Musikkapellen auch ein erheblicher Wirtschaftsfaktor in der jeweiligen Region)
- Förderung durch das Land Salzburg entsprechend den Förderrichtlinien: EURO 131.580 (für Investitionen wie Einrichtung von Vereinsheimen, Uniformen, Trachten, Noten- und Instrumentenankäufe)

• Aktivitäten

- 7.406 Ausrückungen (davon 3.032 mit Ensembles, 147 mit Jugendorchestern)
- davon 589 bei öffentlichen Anlässen, 595 für Tourismusverbände,
- 1.141 bei kirchlichen Anlässen, sowie 1.111 Begräbnisse
- 8.263 Proben (davon 1.817 mit Ensembles, 847 mit Jugendorchestern)



Info

Landesobmann: Matthäus Rieger

Stellvertreter: Johann Ebner
Toni Möschl
Peter Trattner

Bezirksobleute:

Flachgau: Herbert Hutzinger
Lungau: Peter Trattner
Pinzgau: Stefan Aglassinger
Pongau: Karl Weiß
Stadt: Armin Fallwickl
Tennengau: Armin Keuschnigg



Der Österreichische Blasmusikverband war zu einem Gespräch ins Ministerium geladen: v.l. Fritz Anzenberger, Hois Rieger, Verteidigungs- und Sportminister Hans Peter Doskozil, Oberst Gebhard Bauer, Walter Rescheneder, Wolfram Baldauf und Erich Riegler.

Ausgewählte Aktivitäten im Überblick

Chronik „Blasmusik in Salzburg“

Nach 30 Jahren wurde die Chronik der Blasmusik im Bundesland Salzburg neu erstellt und am 07. Oktober im Großen Festspielhaus der Öffentlichkeit präsentiert.



Auf mehr als 500 Seiten sind Portraits aller Salzburger Musikkapellen, die geschichtliche Entwicklung der Blasmusik u.v.m. nachzulesen.

Bundesblasmusikfest in Wien

Am 4. Juni wurde Salzburg durch die Musikkapelle Hohensalzburg vertreten.

Verbandsveranstaltungen

2 Bezirksmusikfeste verbunden mit Jubiläumsfesten:

- Bezirksmusikfest Lungau – 125 Jahr Jubiläum der Trachtenmusikkapelle Mariapfarr
- Bezirksmusikfest Flachgau – 150-jähriges Gründungsfest der Trachtenmusikkapelle Straßwalchen

Veranstaltungen zur Kameradschaftspflege

9. Landesschmeisterschaft in Krispl Gaißau

Landes-Ehrungsfestakt in der Residenz

- Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold und Abschlussprüfungen am Musikum Salzburg
- Ehrung Kapellmeister/Stabführer sowie Auszeichnung Blasmusikpreis

Erhalt ALLER Militär Musikkapellen Österreichs - Aktivitäten

Gespräch mit Minister Hans Peter Doskozil am 03. Mai im Verteidigungsministerium in Wien; derzeit sind wieder alle Militärmusikkapellen Österreichs in voller Spielstärke aktiv.

Die Feierlichkeiten, die vielen Feste und Auftritte im letzten Jahr zeigten wieder eindrucksvoll die Verbundenheit unserer Musikkapellen mit der Bevölkerung:

- Viele Konzerte und Festlichkeiten in allen Orten des Landes
- Aus- und Weiterbildung der Blasmusikjugend und Förderung der Kameradschaft, damit hohes soziales Engagement
- Sicherstellung der Erhaltung unserer volkulturellen und blasmusikalischen Werte mit großer Nachhaltigkeit
- Musikalische Umrahmung vieler Veranstaltungen in unseren Städten und Gemeinden
- Musikalische Begleitung anderer Vereine und Institutionen bei deren Aktivitäten
- Gute Medienpräsenz
- zahlreiche ORF Rundfunksendungen u.v.m.



Foto © Franz Neumayr, LMZ

Zwei Kapellmeisterinnen und zwei Kapellmeister erhielten bei der Landesfeier den Kapellmeisterbrief: v.l. Landesrat Heinrich Schellhorn, Landeshauptmann Wilfried Haslauer, Künstlerischer Leiter des Musikum Salzburg Michael Seywald, Sophie Gruber, Josef Schratl, Magdalena Bernsteiner, Landesobmann Hois Rieger, Stefan Stranger und Landesrat Hans Mayr.

Ausbildung für Kapellmeister

• Dreijährige Kapellmeisterausbildung / Lehrgang Blasorchesterleitung

Durchgeführt vom Musikum Salzburg und dem Salzburger Blasmusikverband.

Folgende Kapellmeister haben unter der Lehrgangsleitung von Hans Ebner die Prüfung erfolgreich abgelegt und den Kapellmeisterbrief erhalten:

NAME	VORNAME	MUSIKKAPELLE
Bernsteiner	Magdalena	Trachtenmusikkapelle Piesendorf
Gruber	Sophie	Trachtenmusikkapelle Krispl-Gaißau
Haslauer	Christian	Bergknappenmusik Dürrnberg
Lackner	Franz	Trachtenmusikkapelle Flachau
Schratl	Josef	Trachtenmusikkapelle Taxenbach
Stranger	Stefan	Bundesbahnmusikkapelle Bischofshofen

Unter der Lehrgangsleitung von Thomas Ludescher haben folgende Personen den Lehrgang für Blasorchesterleitung am Konservatorium in Innsbruck abgelegt:

NAME	VORNAME	MUSIKKAPELLE
Gfrerer	Stefan	Bauernmusikkapelle St. Johann/Pg.
Gruber	Roman	Trachtenmusikkapelle Zederhaus
Hörbiger	Christian	Musikkapelle Kuchl

• Basiskurs für Orchester- und Chorleitung

Pinzgau Kursleitung: Hannes Kupfner 04 Teilnehmer
 Pongau Kursleitung: Klaus Vinatzer 10 Teilnehmer
 Tennengau Kursleitung: Hermann Seiwald 07 Teilnehmer

• Kapellmeister Schnupperkurs in Zederhaus

Kursleitung: Christian Hörbiger, Martin A. Fuchsberger
 22 Teilnehmer

In Taxenbach absolvierten unter der Leitung von Martin A. Fuchsberger und Andreas Wimmer folgende Musiker ihr 2. Ausbildungsjahr beim 3-jährigen Lehrgang für Blasorchesterleitung:

NAME	VORNAME	MUSIKKAPELLE
Aigner	Michael	Trachtenmusikkapelle Maishofen
Brandauer	Lorenz	Trachtenmusikkapelle Neukirchen am Grv.
Gold	Thomas	Trachtenmusikkapelle Eschenau
Hörbiger	Maximilian	Trachtenmusikkapelle Taxenbach
Kainhofer	Peter	Trachtenmusikkapelle Annaberg
Kaml	Marlene	Trachtenmusikkapelle Wagrain
Mair-Gruber	Roland	Bauernmusikkapelle St. Johann/Pg.
Wiener	Gerald	Trachtenmusikkapelle Eschenau
Wimmer	Andreas	Eisenbahner Stadtkapelle Saalfelden

In Oberalm startete im Herbst unter der Leitung von Martin A. Fuchsberger und Andreas Wimmer der 3-jährige Lehrgang für Blasorchesterleitung; folgende Musiker und Musikerinnen nehmen daran teil:

NAME	VORNAME	MUSIKKAPELLE
Binggl	Florian	Bürgermusik Mauterndorf
Freudenthaler	Michael	Trachtenmusikkapelle St. Veit/Pg.
Gell	Christina	Bürgermusik St. Michael/Lg.
Krempl	Tobias	Trachtenmusikkapelle Anif
Maislinger	Joachim	Trachtenmusikkapelle Wals
Oberascher	Christoph	Trachtenmusikkapelle Vigaun
Pernerstetter	Sarah	Trachtenmusikkapelle Seeham
Quehenberger	Anna	Trachtenmusikkapelle Lungötz
Rainer	Carina	Trachtenmusikkapelle Goldegg
Schweidl	Rupert	Musikkapelle Puch
Seethaler	Hans Peter	Trachtenmusikkapelle Abtenau
Seethaler	Stefan	Trachtenmusikkapelle Rußbach
Seltsam	Martin	Musikkapelle Hohensalzburg
Wagenhofer	Christoph	Trachtenmusikkapelle Abtenau



Das Absolventenkonzert des Tiroler Lehrganges fand im Rahmen der Festspieleröffnung im Großen Saal des Mozarteum statt.

Weiterbildungen für Kapellmeister

• Weiterbildung im Dirigieren

Einzelunterricht und Vorbereitung für die praktische Kapellmeister-Prüfung mit Hans Ebner im Musikhaus Dürrnberg; 6 Unterrichtseinheiten zu je 3 Stunden

• 52 Lehrproben

bei den Musikkapellen mit dem Landeskapellmeister, seinen Stellvertretern, den Bezirkskapellmeistern oder sonstigen Referenten. Dies ist ein Weiterbildungsangebot mit großer Wirkung und wird als Serviceleistung vom SBV finanziert!

• Kapellmeisterstammtisch

in Mariapfarr mit Fachreferat „Von der Partitur zur Interpretation“
Referent: Roman Gruber

• Workshop „Erinnerung an Ernst Mosch“

16. bis 18. September 2016 in Zederhaus, Referent: Toni Schöll (Deutschland)
Kursleistung: Roman Gruber

• Masterkurs des ÖBV in Ossiach für Kapellmeister

20. März bis 24. März 2016, Kurs A (Polizeimusik Oberösterreich):
Aktive Teilnahme - Andreas Wimmer, Bürgermusik Lofer

NAME	VORNAME	MUSIKKAPELLE
Bacher	Norbert	Trachtenmusikkapelle Rauris
Brandstätter	Franz	Trachtenmusikkapelle Faistenau
Gruber	Roman	Trachtenmusikkapelle Zederhaus
Handlechner	Paul	Musikkapelle Anthering
Höllbacher	Hans	Trachtenmusikkapelle Eugendorf
Hörbiger	Christian	Musikkapelle Kuchl
Kupfner	Hannes	Bürgermusik Saalfelden
Madleitner	Florian	Trachtenmusikkapelle Maishofen
Rieger	Matthäus	Trachtenmusikkapelle Goldegg

< *Aktive und passive Teilnehmer am Kurs B in Ossiach.*

Info

Landeskapellmeister:

Christian Hörbiger

Stellvertreter:

Gernot Pracher

Klaus Vinatzer

Josef Steinböck

Bezirkskapellmeister:

Flachgau: Robert Eppenschwandtner

Martin Schwab

Balthasar Gwechenberger

Lungau: Roman Gruber

Pinzgau: Florian Madleitner

Pongau: Klaus Vinatzer

Stadt: Hans Einberger

Tennengau: Hermann Seiwald

Wochenendkurse für Musiker und Musikerinnen

• für Blechbläser, Leitung Michael

Nußdorfer, 39 Teilnehmer,

Kursort Bergheim

• für Holzbläser, Leitung Wolfgang

Schwabl, 36 Teilnehmer,

Kursort Saalfelden

• für Schlagwerk, Leitung Rupert Steiner

12 Teilnehmer, Kursort Thalgau

• Jugend Brass Band - Probenwochenende,

Leitung Christian Höriger,

34 Teilnehmer, Kursort Bergheim



Die Jugendbrassband gab Blechbläserinnen und Schlagwerkern die Gelegenheit, eine faszinierende Klangwelt kennenzulernen.



Die Trachtenmusikkapelle Ramingstein (Kapellmeister Florian Ernst) nahm in Tamsweg an der Wertung teil.



Lungauer Musikerinnen und Musiker fungierten als Auswahlorchester beim Workshop mit Toni Scholl.

Auswahlorchester in Salzburg

- **Sinfonisches Blasorchester Pongau**

08. Juli 2016, Dom zu Salzburg –
„Symphonie der Hoffnung“
Leitung: Klaus Vinatzer
Gastdirigent: Johann Mösenbichler
Übertragung in ORF III am 06.11.2016

- **Bezirksblasorchester Pinzgau**

31. Oktober 2016, Zell am See
Leitung: Florian Madleitner
Gastdirigent: Thomas Doss

- **Landesblasorchester Salzburg**

07. Oktober 2016, Festspielhaus Salzburg
Leitung: Christian Hörbiger,
Josef Steinböck
Organisation: Matthäus Rieger
Dirigent: Christian Hörbiger
„Carmina Burana“ in Zusammenarbeit
mit dem Chorverband Salzburg

ORF

Neben den Montagsendungen mit vielen Interviewpartnern aus unseren Musikkapellen, gab es zwei Sendungen „Blasmusik Spezial“ jeweils am Mittwoch von 20:00 bis 21:00 Uhr.

Bundesbewerb „Polka, Walzer, Marsch“

Anfang Oktober fand im Rahmen der Internationalen Musikmesse in Ried erstmalig dieser Bundesbewerb statt. Die Trachtenmusikkapelle Strochner Dorfgastein stellte sich mit Kapellmeister Michael Rozic der Jurybewertung.

Landeskonzertwertung

- 20./21. Mai 2016 in Tamsweg:
16 Musikkapellen
- 05./06. November 2016 in Salzburg,
17 Musikkapellen

Ein besonderer Dank geht an alle teilnehmenden Musikkapellen, die durch gezielte Vorbereitung im Vorfeld auf jeden Fall eine Qualitätsverbesserung erreichen konnten. Ebenso ein besonderer Dank darf auch den Verantwortlichen der beiden Bezirksverbände Lungau und Stadt für die vorbildliche Vorbereitung und Durchführung der Bewerbe ausgesprochen werden.

Ich bedanke mich bei allen Musikerinnen und Musikern, sowie bei allen Verantwortlichen in den Salzburger Musikkapellen für das Engagement und den Einsatz rund um die Musik!

Die Stadtkapelle Radstadt (mit Kapellmeister Reinhard Scheibner) zeigte bei der Wertung in Salzburg sowohl in der Stufe C als auch in der Sonderwertung hervorragende Leistungen.



Foto: © Peter Botha



Stabführerintensivkurs

Im abgelaufenen Jahr meldeten sich ca. 48 Kursteilnehmer zu diesem Basiskurs an. Eingeleitet wurde der Kurs mit einem Theorie-wochenende in Bischofshofen, wobei die Inhalte des Buches „Musik in Bewegung“ in einem Stationsbetrieb erarbeitet wurden. Anschließend wurden die Kursteilnehmer in Gruppen aufgeteilt, um mit den Bezirks-

stabführern die Praxiseinheiten abzuhalten. Jeder angehende Stabführer musste mindestens fünf bis acht Einheiten absolvieren. Nach Absolvierung der Praxiseinheiten stellten sich die Stabführer einer Prüfung vor einer Musikkapelle und einer fachkundigen Jury. Insgesamt fanden fünf Prüfungs-Termine im ganzen Bundesland Salzburg statt.

Danke an alle Kapellen, die uns dabei unterstützt haben und die notwendige Geduld aufgebracht haben. Gratulation an alle Kursteilnehmer und ein großer Dank an die Bezirksstabführer!

Info

Landesstabführer: Bertl Steiner

Stellvertreter: Josef Winkler

Bezirksstabführer:

Flachgau: Florian Lercher

Lungau: Rupert Lackner

Pinzgau: Marco Nothdurfter

Pongau: Alexander Rainer

Stadt: Herbert Trenker

Tennengau: Herbert Irrnberger

Foto: © Franz Neumayr, LMZ



Im Jahr 2016 haben 44 Stabführer ihre Prüfung erfolgreich abgelegt. Bei der Landesehrung im Herbst wurde ihnen der Stabführerbrief überreicht.

Projekt „Showkapelle“

Erstmals fand in Salzburg ein Projekt statt, an dem nur aktive Stabführer aus dem Bundesland Salzburg teilnahmen. Ziel dieses Projekts war es, eine Show zu erarbeiten, mit dem Fokus, die Teilnehmer einer Weiterbildung zu unterziehen. Es handelt sich hierbei um ein einzigartiges Projekt, bei welchem das Bundesland Salzburg eine Vorreiterrolle einnimmt. Aufgrund des großen Erfolges des im Jahr 2016 stattgefundenen Projekts „Showkapelle“ bin ich überzeugt, dass dieses Vorhaben auch in Zukunft seine Fortsetzung haben wird!



Damit eine Marsch-Show gelingt, braucht es viel Übung: die Trachtenmusikkapelle Thalgau zeigte beim Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ im Juli 2016 in Bischofshofen ihr Können.

Info

- 3 Bezirksstabführersitzungen
- 2 Landessitzungen
- 1 Arbeitssitzung
- 60 Praxiseinheiten für den Intensivkurs
- 1 Fortbildung für unsere Bezirksstabführer
- 5 Marschproben im Rahmen der Jungmusikerseminare



Abschließend möchte ich mich bei meinem Team für die gute Zusammenarbeit bedanken und alle Kapellen bitten uns wieder zu unterstützen, um eine gute Stabführeraus- und Weiterbildung zu ermöglichen. Weiter möchte ich mich beim Salzburger Blasmusikverband für die tolle Kooperation bedanken, die es uns möglich gemacht hat, all unsere Vorhaben so umzusetzen.

< Landesstabführer und Bundesstabführer-Stv. Bertl Steiner (links im Bild) gibt sein umfangreiches Wissen in vielen Kursen weiter. Diese Momentaufnahme stammt von Orchestercamp in Zederhaus.

Jungmusiker- & Musikerleistungsabzeichen

Foto: © Franz Neumayr, LMZ



Stefanie Erlinger hat beim Festakt des Landes Salzburg für Jungmusikerinnen und Jungmusiker im Juli 2016 ihr Leistungsabzeichen in Gold überreicht bekommen.

	Bronze	Silber	Gold	Gesamt
JMLA	362	176	58	596
MLA	8	3	1	12
Gesamt	370	179	59	608

Abgelegte Leistungsabzeichen im Jahr 2016

JMLA = Musikerinnen unter 30 Jahre /
MLA = Musiker über 30 Jahre.

Der Großteil der Prüfungen wurde über das
Musikum Salzburg abgewickelt.

Absolventen und Absolventinnen des
Jungmusikerleistungsabzeichens in Gold

NAME	VORNAME	INSTRUMENT	MUSIKKAPELLE	MUSIKUM/SBV
Baumgartner	Daniel	Horn	Stadtmusikkapelle Seekirchen	Seekirchen
Benedek	Tamara	Klarinette	Bundesbahnmusik Bischofshofen	Bischofshofen
Binggl	Philipp	Trompete	Bürgermusik Mauterndorf	St. Michael
Buchegger	Birgit	Saxophon	Trachtenmusikkapelle Abtenau	Kuchl
Bürgler	Eva-Maria	Klarinette	Musikkapelle Maria Alm	Saalfelden
Deutinger	Margret	Posaune	Bürgermusikkapelle Saalfelden	Saalfelden
Dolschek	Alois	Schlagzeug	Trachtenmusikkapelle Altenmarkt	SBV
Egger	Laura	Klarinette	Trachtenmusikkapelle Michaelbeuern	Oberndorf
Entfellner	Claudia	Saxophon	Trachtenmusikkapelle Uttendorf	Mittersill
Erlinger	Stefanie	Querflöte	Trachtenmusikkapelle Neumarkt a. W.	Seekirchen
Furtner	Daniel	Trompete	Trachtenmusik Lamprechtshausen	Oberndorf
Galler	Sonja	Querflöte	Trachtenmusikkapelle Abtenau	Kuchl
Gerhold	Philipp	Saxophon	Trachtenmusikkapelle Bruck/Glstr.	Zell am See
Gerl	Lorenz	Schlagzeug	Trachtenmusikkapelle Golling	Hallein
Greger	Constanze	Oboe	Musikkapelle Bergheim	Oberndorf
Gruchmann	Ulrich	Posaune	Trachtenmusikkapelle Hallwang	Salzburg Stadt
Gschaider	Dominik	Posaune	Trachtenmusikkapelle Hof	Hof
Gschaider	Magdalena	Horn	Trachtenmusikkapelle Hof	Hof
Haitzmann	Markus	Flügelhorn	Trachtenmusikkapelle Weißbach/Lofer	Saalfelden
Hammerschmid	Marion	Querflöte	Trachtenmusikkapelle St. Martin/Lofer	SBV
Hirschbichler	Lisa Helena	Querflöte	Trachtenmusikkapelle Weißbach/Lofer	Saalfelden
Huber	Annalena	Querflöte	Trachtenmusikkapelle Oberalm	Seekirchen
Jastrinsky	Johanna	Schlagzeug	Strochnermusikkapelle Dorfgastein	SBV
Kainhofer	Peter	Schlagzeug	Trachtenmusikkapelle Annaberg	Kuchl
Kerschbaum	David	Tuba	Trachtenmusikkapelle Bürmoos	Oberndorf
Klabacher	Maria	Klarinette	Trachtenmusikkapelle St. Koloman	Hallein
Kocher	Katarina	Querflöte	Stadtkapelle Radstadt	Radstadt
Lassacher	Johanna	Klarinette	Trachtenmusikkapelle Mariapfarr	St. Michael
Leiblfinger	Gerhard	Horn	Trachtenmusikkapelle St. Koloman	Hallein
Lienbacher	Bernhard	Horn	Trachtenmusikkapelle Golling	Kuchl
Lienbacher	Patricia	Oboe	Trachtenmusikkapelle Abtenau	Altenmarkt
Lipovac	Petar	Klarinette	Bauernmusikkapelle Bischofshofen	Bischofshofen
Mayr	Johanna	Fagott	Trachtenmusikkapelle Maxglan	Grödig
Oberascher	Andreas	Tenorhorn	Trachtenmusikkapelle Bad Vigaun	Hallein
Oder	Hannah	Horn	Eisenbahner-Musikverein Salzburg	SBV
Pertiller	Julian	Trompete	Trachtenmusikkapelle Hof	Hof
Rachelsperger	Johann	Saxophon	Trachtenmusikkapelle Bruck/Glstr.	SBV
Redl	Evelyn	Klarinette	Trachtenmusikkapelle Bad Hofgastein	St. Johann



NAME	VORNAME	INSTRUMENT	MUSIKKAPELLE	MUSIKUM/SBV
Rieser	Simon	Trompete	Strochnermusikkapelle Dorfgastein	St. Johann
Rohmoser	Theresa	Querflöte	Trachtenmusikkapelle Großarl	SBV
Rüssel	Johannes	Horn	Trachtenmusikkapelle Unternberg	St. Michael
Scharfetter	Elisabeth	Oboe	Stadtkapelle Radstadt	Altenmarkt
Scharfetter	Michael	Horn	Stadtkapelle Radstadt	Altenmarkt
Schaupper	Kilian	Tenorhorn	Trachtenmusikkapelle Rauris	Zell am See
Schinwald	Martin	Flügelhorn	Trachtenmusikkapelle Hochfeld	Seekirchen
Schönleitner	Theresa	Querflöte	Musikkapelle Kuchl	Kuchl
Schösser	Sophie	Querflöte	Trachtenmusikkapelle Fusch/Glstr.	Zell am See
Schuster	Daniel	Horn	Bürgermusikkapelle Saalfelden	SBV
Schweiger	Alexandra	Posaune	Trachtenmusikkapelle Bad Hofgastein	St. Johann
Schweiger	Michaela	Flügelhorn	Trachtenmusikkapelle Bad Hofgastein	St. Johann
Steiner	Theresa	Klarinette	Trachtenmusikkapelle Piesendorf	Zell am See
Thurner	Andrea	Querflöte	Bauernmusikkapelle St. Johann/Pg.	SBV
Vogl	Christine	Querflöte	Trachtenmusikkapelle Neumarkt a. W.	Seekirchen
Wallner	Anna-Carina	Horn	Trachtenmusikkapelle Eugendorf	Seekirchen
Wiener	Thomas	Trompete	Stadtmusikkapelle Seekirchen	Seekirchen
Windhofer	Anna-Maria	Horn	Trachtenmusikkapelle Lungötz	Kuchl
Wirnsperger	Thomas	Trompete	Salzlecker-Trachtenkapelle Schwarzach	St. Johann

Absolventen und Absolventinnen des Jungmusikerleistungsabzeichens in Gold

Jungmusikerseminare / Orchester camp

Bereits seit vielen Jahren erfreuen sich die Jungmusikseminare großer Beliebtheit. 2016 gab es einige Änderungen bzw. Umstrukturierungen in Bezug auf die Unterrichtsinhalte sowie das Unterrichtsangebot. Außerdem

wurden nur drei Wochen in Ursprung abgehalten, dafür anstatt des Jungmusikerseminars 3 (Anforderung Leistungsabzeichen in Silber) erstmals das Orchester camp in Zedlitz organisiert. Unter der musikalischen

Gesamtleitung von Landeskapellmeister Christian Hörbiger wurde ein anspruchsvolles Programm in vielen Gesamt- und Registerproben erarbeitet und beim Abschlusskonzert präsentiert.



Das Orchester camp bot neben dem Musizieren auch viele andere Gelegenheiten: Bewegungseinheiten, Instrumentenkunde, Dirigieren, Stabführung. Der Spaß durfte natürlich auch nicht zu kurz kommen.



Teilnehmerzahlen der Jungmusikerseminare bzw. Orchester camp

BEZIRK	JMS 1a	JMS 1b	JMS 2	ORCHESTERCAMP	Gesamt
Flachgau	38	23	48	12	121
Lungau	0	6	7	5	18
Pinzgau	17	25	12	15	69
Pongau	13	8	13	6	40
Stadt Salzburg	1	2	0	0	3
Tennengau	9	11	6	1	27
Gesamt	78	75	86	39	278

Philharmoniker Projekt

Immer wieder sehr eindrucksvoll: das Konzert der jungen Blasmusiktalente in der Felsenreitschule.

Foto: © Franz Neumayr, LMZ

Gemeinschaftskonzert der Blasmusikjugend aus Salzburg und Niederösterreich in Zusammenarbeit mit den Wiener Philharmonikern in der Felsenreitschule
Organisation: Roman Gruber Dirigent: Karl Jeitler

Info

Landesjugendreferent:

Hannes Kupfner

Stellvertreterin: Maria Steinböck

Bezirksjugendreferenten:

Flachgau: Josef Mösenbichler

Lungau: Philipp Prodingner

Pinzgau: Christian Stallner

Pongau: Rupert Gratz

Stadt: Maria Steinböck

Tennengau: Maria Schörghofer
Florian Brunauer

Musik in kleinen Gruppen

Mit großer Unterstützung der Bezirksjugendreferenten wurden die beiden Regionalwettbewerbe durchgeführt. Insgesamt stellten sich 49 Ensembles der Jury, 14 davon waren vereinseigene, also aus einer Musikkapelle stammende Ensembles. Erfreulich war auch, dass fünf Schlagwerkensembles dabei waren. Erstmals wurden auch bei den Regionalbewerben jeweils vier Juroren eingesetzt, um eine professionellere, gerechtere Bewertung

zu gewährleisten. Nach den Regionalbewerben qualifizierten sich 16 Ensembles für den Landesbewerb. Hier wurden die Vertreter Salzburgs für den Bundesbewerb am 22. und 23. Oktober 2016 in Graz ermittelt. Der Bundeswettbewerb war für alle Teilnehmer ein tolles Erlebnis und brachte hervorragende Ergebnisse. Ein herzlicher Dank gilt allen EnsembleleiterInnen und MusikerInnen für den Einsatz und die Vorbereitung zu den Bewerben!

Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinem Team, bestehend aus meiner Stellvertreterin Maria Steinböck sowie den BezirksjugendreferentInnen herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken! Für die Zukunft wünsche ich weiterhin viel Spaß mit der Musik und verbleibe mit besten Grüßen.



„Pladenbachpercussion“ war beim Bundesbewerb in Graz vertreten.



Beim Regionalbewerb in Hallwang spielten Chilecra (Chiara – Lea – Christina).



Das Tenorhornquartett VieraLeda beim Landesbewerb in Goldegg.

Ergebnisse der Salzburger Teilnehmer beim Bundeswettbewerb

REGIONAL / LANDESBEWERB

- **Regionalwettbewerb Innergebirg: 05. März 2016, Mittersill**
Jury: Elisabeth Hirzinger, Günther Reisegger, Bernhard Winkler, Harald Ploner
- **Regionalwettbewerb Außergebirg: 12. März 2016, Hallwang**
Jury: Hermann Ebner, Günther Reisegger, Bernhard Winkler, Harald Ploner
- **Landeswettbewerb: 30. April 2016, Goldegg**
Jury: Helmut Schmid, Johann Reiter, Gerhard Freisinger, Peter Rohrsdorfer

ENSEMBLE	ENSEMBLE-LEITER/IN	STUFE	PUNKTE
ViFaSi	Margit Pramhaas	A	87,00
Zickenberg-Saxquartett	Herbert Hofer	B	88,50
Die KlangHölzer	Wolfgang Schwabl	C	91,50
Fagotttrio Albasun	Gerti Hollweger	C	91,00
Pladenbachpercussion	Rupert Steiner	D	80,70
Tubaensemble Kontra_produktiv	Andrea Götsch	S	88,00



Salzburg Klänge,
Ausgabe Juni 2016

Text & Bild



Für den diesjährigen Tätigkeitsbericht habe ich in einer Tabelle zusammengefasst, welche Berichte in der Zeitschrift „Blasmusik“, die ich genauso wie das „kultur.gut“ mit Unterlagen beschrifte, erschienen sind. In Summe sind in beiden Zeitschriften 45 Einzelberichte auf insgesamt 47 Seiten veröffentlicht. Dazu kommen noch zwei Ausgaben der SalzburgKlänge mit insgesamt 56 Seiten. Die Berichte aus den einzelnen Musikkapellen (die in der „Blasmusik“ bzw. in den SalzburgKlängen abgedruckt werden), erhalte ich direkt von den Musikkapellen oder von den Bezirksmedienreferenten; meine Aufgabe besteht dann in der Aufbereitung für den Druck. Viele andere Berichte (z.B. im „kultur.gut“) schreibe ich selbst. Bei landesweiten Veranstaltungen fotografierte ich oftmals und habe Berichte an Salzburger Medien versendet. Weiterhin gilt: Ich kann nur dann von den Aktivitäten und Ereignissen der einzelnen Musikkapellen oder den Bezirksverbänden berichten, wenn ich davon weiß. Ich freue mich auf eure Berichte!

Info

Landesmedienreferentin:

Ursula Schumacher

Bezirksmedienreferenten:

Lungau	Florian Ernst
Pongau	Petra Jindra
Pinzgau	Gudrun Dürnberger
Tennengau	Petra Holl (bis 2016)
Stadt	Armin Fallwickl
Flachgau	Herbert Hutzinger

„Blasmusik“ – Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes

AUSGABE	TITEL DES BERICHTS	MUSIKKAPELLE / VEREIN	BEZIRK	Seiten-Anzahl
Jan./Feb. 2016	60 Jahre Neujahrskonzert	Eisenbahner Musikverein Salzburg	Stadt	1
	Vorstandswahl in Anif	Musikkapelle Anif	Flachgau	0,5
	Weihnachtskonzert	Bürgerkorpskapelle Hallein	Tennengau	0,5
	Vier Jahrzehnte im Dienst der Musikkapelle	Musikverein Saalbach-Hinterglemm	Pinzgau	0,5
März 2016	Kapellmeisterausbildung	SBV		2
	Taxenbacher beim Neujahrskonzert	Trachtenmusikkapelle Taxenbach	Pinzgau	0,5
	Verdienstmedaille in Gold überreicht	Trachtenmusikkapelle Bad Vigaun	Tennengau	0,5
April 2016	Eine Spende	Stadtkapelle Oberndorf	Flachgau	0,25
	Lungauer Kapellen wählen neue Vorstand	Bezirksverband	Lungau	0,5
	Es brast - brass mit!	SBV		0,5
Mai 2016	Uraufführung in Kaprun	Musikkapelle Kaprun	Pinzgau	0,5
	Osterklänge	Bürgermusik Mauterndorf	Lungau	0,5
	Blasmusik ist cool und kann verzaubern	Trachtenmusikkapelle Maishofen	Pinzgau	0,5
	Österreich und seine Geschichte	Trachtenmusikkapelle Ramingstein	Lungau	0,5
	Halunken, Helden und Legenden	Trachtenmusikkapelle Lamprechtshausen	Flachgau	0,5
Juni 2016	Frühlingskonzert im Pinzgau	Trachtenmusikkapelle Uttendorf	Pinzgau	0,5
	Frühlingskonzert im Jubiläumsjahr	Trachtenmusikkapelle Taxenbach	Pinzgau	0,5
	Konzert mit neuem Kapellmeister	Trachtenmusikkapelle Muhr	Lungau	0,5
	Zwei goldene Ehrenzeichen	Musikkapelle Hohensalzburg	Stadt	0,5
	Eine Geschichte erzählen	Trachtenmusikkapelle Obertrum	Flachgau	0,5
	Vom Ansetzen bis zum Abtreten	Bezirksverband	Lungau	0,5
Jul./Aug. 2016	Kapellmeisterwechsel in Wölting	Dorfmusik Wölting	Lungau	0,5
	Die Sonne geht auf	Trachtenmusikkapelle Göriach	Lungau	0,75
	Entspannung im Heilstollen	Bergkapelle Mühlbach	Pongau	0,25
	Jubiläumskonzert	Trachtenmusikkapelle Mariapfarr	Lungau	0,5
September 2016	Zwei Goldene	Trachtenmusikkapelle St. Koloman	Tennengau	0,25
	Besondere Blasmusik zur Festspieleröffnung	SBV		0,5
	Zwei neue Stabführer im Tennengau	Bezirksverband	Tennengau	0,5
	Sternstunden der Blasmusik	Tauernblasorchester Mittersill	Pinzgau	0,5
Oktober 2016	Adi Unterberger	Trachtenmusikkapelle Abtenau	Tennengau	0,25
	Lungauer Bezirksmusikfest	Lungauer Bezirksmusikfest	Lungau	0,5
	Erstes Orchestercamp	SBV		0,5
November 2016	Blasmusiktalente und Wiener Philharmoniker	SBV		0,5
	Ein Fest für die neue Chronik	SBV		2
Dezember 2016	Erinnerungen an Ernst Mosch	SBV		0,75
	Qualitätssteigerung durch Konzertwertung	SBV		0,75

Kassabericht 01.01.- 31.12.2016

	EINNAHMEN	AUSGABEN
Allgemeine Verbandsarbeit Verbandsführung, Ehrungswesen, Zeitschrift „kultur.gut“, Entschädigungen für Funktionäre, Sitzungen und Besprechungen, EDV und Bürobedarf, ÖBV-Veranstaltungen	56.360,39	45.771,95
Besondere Verbandsarbeit Zeitschrift „Salzburg Klänge“, Entsendung von Musikkapellen zu überregionalen Veranstaltungen und Wettbewerben	10.700,00	10.366,33
Fortbildung und Projekte Jungmusikerseminare, Orchester Camp, Holz-, Blech-, Schlagwerkseminar, Kapellmeister Aus- und Weiterbildung, Stabführer Aus- und Weiterbildung, Aus- und Weiterbildung im Jugendbereich, JMLA, Konzertwertung, Marschwertung, Musik in kleinen Gruppen, JBO-Wettbewerb, Landesblasorchester, Blasmusikpreis, SBV Chronik	253.273,14	260.521,84
Sonstiges und Durchlaufgebarung AKM-Beiträge, Förderung Bezirksverbände, Weiterleitungen Förderungen aus dem Salzburger Tourismus-Förderungsfonds an Bezirksverbände, diverse Umbuchungen	112.787,77	112.787,77
Summen	433.121,30	429.447,89

JAHRESÜBERSICHT 2016	
Anfangsstand per 01.01.2016	1.589,35
plus Einnahmen	433.121,30
minus Ausgaben	- 429.447,89
Endstand per 31.12.2016	5.262,76

Für das große Vertrauen in die Aktivitäten des Salzburger Blasmusikverbandes sowie für die damit verbundene jährliche großzügige finanzielle Unterstützung gilt dem Land Salzburg unter Landesrat Heinrich Schellhorn und Referatsleiterin Lucia Luidold ein aufrichtiger Dank.

Allen Mitgliedskapellen mit allen Musikerinnen und Musikern unseres Verbandes, die durch ihre Teilnahme an Wettbewerben und Veranstaltungen sowie am Aus- und Weiterbildungsangebot den Salzburger Blasmusikverband lebendig machen, gilt ebenfalls ein großes Dankeschön – ohne euer Engagement würde Vieles nicht möglich sein.

Unsere treuen Sponsoren, Unterstützer, Freunde und Gönner ermöglichen zahlreiche Projekte, die aus dem laufenden Budget nicht abzudecken wären – dafür ein herzliches Dankeschön.

FÖRDERUNGEN		
Land Salzburg	Allgemeine Verbandsarbeit	25.000,00
Land Salzburg	Besondere Verbandsarbeit	10.000,00
Land Salzburg	Fortbildung	110.000,00
Land Salzburg	Projekte	15.000,00
Land Salzburg	Bezirksverbände	24.000,00
Sbg. Tourismusförderungsfonds		25.000,00
Summe		209.000,00
	in % der Einnahmen	48,25 %

Der restliche Teil der Einnahmen wird wie folgt erwirtschaftet:
Mitgliedsbeiträge, Erlöse aus dem Ehrungswesen, Kursbeiträge zu Aus- und Weiterbildungen, Sponsoren

Foto: © Franz Neumayr, LMZ



Info

Landesfinanzreferent:
Martin Ottino

Stellvertreter: Georg Weinberger

Finanzprüfer: Michael Krimplstätter
Florian Ernst



INFO

Offene, altersunabhängige Wertung:

- BläserKids Uttendorf
- musiFANTEN-Orchester Zell am See
- Jugendorchester der Trachtenmusikkapelle Werfen
- Jugendblaskapelle St. Rupert
- Tamsweger Sympathiker
- Bläserklassen Bergheim-Lamprechtshausen

Stufe J

(= bis 12 Jahre Durchschnittsalter)

- Jugendorchester der Trachtenmusikkapelle Maishofen

Stufe AJ

(= bis 13 Jahre Durchschnittsalter)

- Jugendblasorchester St. Michael
- Jugendorchester Neukirchen
- Stoaberg Hupfa

Stufe BJ

(= bis 14 Jahre Durchschnittsalter)

- Instrumentalmusik der NMS Bruck a.d.Glstr.
- Jugendorchester Mühlbach am Hkg.
- Hochkönig Kids
- JOOB!

Stufe CJ

(= bis 15 Jahre Durchschnittsalter)

- KitzKids Kaprun
- Fuschlseer Jugendblasorchester
- Jugendblasorchester Berndorf-Lamprechtshausen



Jugendorchester der Trachtenmusikkapelle Maishofen. >

Vorgestellt: Bezirksjugendreferenten Lungau

Im Lungau teilen sich die beiden Philip(p)s das Amt des Jugendreferenten.

Das machen wir im Jahreskreis:

Startschuss in das Jahr ist der Besuch diverser Frühlings- und Osterkonzerte. Einmal im Jahr wird ein sogenannter Jugendreferententammtisch abgehalten wobei aktuelle Themen, Veranstaltungen und Weiterbildungen für das kommende Jahr besprochen werden. Weiters sind wir im Besitz einer superschnellen Jugendreferenten WhatsApp Gruppe. Damit können brandheiße Veranstaltungen, wichtige Fragen und neueste Infos in Sekundenbruchteilen quer durch den Lungau katapultiert werden. Um unsere Neuzugänge in den jeweiligen Musikkapellen für den Marsch durch ihre Heimatgemeinde zu wappnen veranstalten wir ein sogenanntes Jungmusikerexerzieren. Einen ganzen Vormittag lautet das Motto „Vom Antreten bis zum Abtreten“. Stolz können wir auf einige Jungmusikerkapellen wie zum Beispiel die Tamsweger Sympathiker, das Jugendblasorchester St. Michael oder die Jungmusikkapelle St. Göriapfarr sowie das Bezirksjugendblasorchester Lungau blicken.

Nun zu unseren beiden Referenten:

Neben der äußerst ähnlichen Namensgebung sind sich die beiden Burschen bei der Wahl der Register doch sehr unterschiedlich. Philip mit einem p ist im tiefen Blech beheimatet – er spielt Tenorhorn. Er ist Mitglied bei der Trachtenmusikkapelle Unternberg und war Mitglied bei „Die Fegerländer“ und bei „Die Lungauer“. Der andere Philipp welcher ein p mehr besitzt, spielt Trompete. Seit 2008 ist er Mitglied bei der Trachtenmusikkapelle Mariapfarr. Beruflich haben die beiden Philips eher weniger mit Noten am Hut, sie entschieden sich, das Leben mit der Integralrechnung und partiellen Differentialgleichungen zu verschönern. Hier kommen beide aus dem gleichen „Register“ – der Technik. Nach dem Abschluss einer Maschinenbau HTL entschied sich Philipp Wirtschaftswissenschaften zu studieren. Philipp begann seine berufliche Laufbahn mit einer Lehre zum Mechaniker. Neben der Lehre absolvierte er die Berufsreifeprüfung und begann Fahrzeugtechnik zu studieren.

Philip Santner,
E-Mail: Philip.santner@sbg.at



Philipp Prodingner,
E-Mail: Philipp.prodingner@live.de

Bischofshofener 2017
Festspielsommer

14. Militär Musik EINTRITT FREI!
JULI Salzburg

BISCHOFSHOFEN | SCHANZENGELÄNDE | 19 UHR

WOODYBLECHPECKERS

15. Woody Blech
JULI Peckers

SHOWPROGRAMM

DIE EUROPAMEISTER DER BÖHMISCHEN BLASMUSIK 2016

ORT: ÖSTERREICHHAUS BISCHOFSHOFEN | 20 UHR



Muttertagskonzert

Zahlreiche Besucher folgten auch heuer wieder der Einladung zum Muttertagskonzert der Trachtenmusikkapelle Oberalm Mitte Mai. Neben Polka- und Marschmusik boten die Musikerinnen und Musiker u.a. auch Walzerklänge und Pop-Rhythmen. Annalena Huber brillierte mit einem klassischem Flötensolo (Concertino for Flute) und begeisterte das Publikum. Für die langjährige Mitgliedschaft erhielten folgende Musikerinnen und Musiker ein Verdienstzeichen des Salzburger Blasmusikverbandes: Marketenderinnen Brosche in Bronze für Andrea Ziller, 25-jährige Mitgliedschaft für Nikolaus Tiefenbacher und Anton Hofstätter jun. sowie die 40-jährige Mitgliedschaft für Johann Gimpl sen. und Peter Redhammer.

Franziska Thoma



Ehrung für langjährige Mitgliedschaft in der Trachtenmusikkapelle Oberalm: v.l. Bezirksobmann Armin Keuschnigg, Andrea Ziller, Nikolaus Tiefenbacher, Anton Hofstätter jun., Johann Gimpl sen. und Peter Redhammer.

175-jähriges Jubiläum

Am Pfingstweekenende feierte die Trachtenmusikkapelle Abtenau ihr 175-jähriges Bestandsjubiläum. 29 Musikkapellen, 17 Vereine aus dem Salzburger Land und zwei Musikkapellen aus Südtirol und Deutschland feierten das Fest gebührend. Der Wettergott machte es möglich den klangvollen Festakt und sehenswerten Umzug durch den Ort im Freien durchzuführen. Die bekannten Musikgruppen wie SL-Bigband, Pro Solist'y, Musikkapelle Kastelruth, Oberkraiener Power, Trachtenmusikkapelle St. Koloman, Wagenhofers Projekt Oberkraiener und Pongau Power sorgten im Festzelt an allen drei Tagen für super Stimmung und begeisterten mit ihren musikalischen Highlights die Besucher.

Die Anfänge der Musikkapelle gehen auf das Jahr 1842 zurück. Musikbegeisterte Männer bildeten die erste Kapelle, um kirchliche Feste und Feiern musikalisch zu umrahmen, auf Hochzeiten zu spielen und den Toten das letzte Geleit zu geben. Ursprünglich war es eine Art „Holzmusik“, vergleichbar mit der manchmal noch zu hörenden Mühlbacher Holzmusik. Erst ab 1879 wurde daraus eine Blasmusik. In den 50er-Jahren wurden die



Anstoßen auf das gelungene Jubiläumfest: v.l. Kapellmeister Gerhard Windhofer, Obmann Hannes Pranieß, Schützenhauptmann Christian Maier und die Marketenderinnen Isabella Schefbänker und Martina Lienbacher.

Musiker in die schicke bodenständige Tracht des Lammertales gekleidet, gleichzeitig wurde ein Musikverein gegründet. 1959 erfolgte die Umstellung von der sogenannten hohen Stimmung auf Normalstimmung. 1986 erreichte die Kapelle erstmals die Anzahl von 30 Musikern, stieg dann auf 40 und erreichte etwa bis zur Jahrtausendwende mit über 70 MusikerInnen einen vorläufigen Höhepunkt. Zum Jubiläum komponierte Volksmusiker und Musiklehrer Josef Moisl eigens einen Jubiläumsmarsch für die Abtenauer

Die Trachtenmusikkapelle Abtenau hat in ihrem Jubiläumsjahr noch Einiges vor. Informationen finden Sie auf www.tmk-abtenau.at

Info

Musikkapelle. Mitte Mai wurde dieser Marsch beim Muttertagskonzert, bei dem auch die neue CD mit dem Namen „Jubiläumsklänge 1842-2017“ präsentiert wurde, uraufgeführt.

Angela Buchegger

„Das ist mein Leben“

Das Frühlingskonzert der Bauernmusikkapelle Bischofshofen war wieder einmal ein musikalischer Höhepunkt im Pongauer Blasmusikwesen. Unter der musikalischen Leitung von Bezirkskapellmeister Klaus Vinatzer begeisterten die mehr als 70 MusikerInnen sowohl durch ihre Leistung als auch durch eine gelungene Programmauswahl. Mit dem Konzertmarsch „Primus inter pares“ von Manfred Spies startete das Blasorchester gleich mit viel Schwung in das Konzert. Von der Operette über das Bravourstück „Cousins“ mit Martin (Trompete) und Matthias (Posaune) Kreuzberger als Solisten bis zu sinfonischer Blasmusik besuchte die Bauernmusik die verschiedenen Stilrichtungen der Musik. Das Programm wurde mit einem Medley aus den bekanntesten Melodien von Ray Charles und dem dreisätzigen Werk „Las Playas de Rio“ beendet - so kamen auch alle Freunde der modernen Musik auf ihre Rechnung. Irene Kreuzberger führte als Moderatorin mit besonderem Charme durch das Programm.



Foto: © Hans Neumayr

Sepp Steinberger wurde als Dank für seine 22-jährige hervorragende Arbeit zum Ehrenobmann der Bauernmusik Bischofshofen ernannt.

Das Frühlingskonzert bildet auch den passenden Rahmen, um herausragende Leistungen zu würdigen und verdiente Personen auszuzeichnen: drei Musiker erhielten das Bronzene, fünf das Silberne Leistungsabzeichen und Martin Kreuzberger (Trompete) wurde das Goldene Leistungsabzeichen überreicht. Die Bauernmusikkapelle bedank-

te sich bei Monika Brüggler für 25 Jahre Mitgliedschaft, sowie bei Erwin Resch und Sepp Steinberger für 40 Jahre im Dienste der Blasmusik. Im Mittelpunkt der Ehrungen stand die Auszeichnung für Sepp Steinberger: Landesobmann-Stv. Hans Ebner überreichte die Dankesmedaille in Gold.

Klaus Vinatzer

Dank für 62 Jahre

Das erste Frühlingsfestkonzert unter der Leitung von Kapellmeister Matthäus Rieger mit der Trachtenmusikkapelle Goldegg begeisterte hunderte Konzertbesucher.



Hans Klettner wurde erster „Ehrenmusiker“ der Trachtenmusikkapelle Goldegg.

Vor Konzertbeginn bedankten sich Obmann Erich Harlander und über 60 aktive MusikerInnen und Musiker bei Sepp Weiß, Judith Schwaighofer, der Pfarre Goldegg unter Dechant Alois Dürlinger, dem Perchtenverein unter Obmann Franz Harlander und Tischlermeister Sepp Gfrerer für die großzügige finanzielle Übernahme der Einkleidungskosten je eines Jungmusikers bzw. einer Jungmusikerin. Mit dem „Reitermarsch“ von J. Strauß Sohn wurde das Konzert eröffnet, gefolgt von „Appalachian Overture“ von James Barnes, „Giacomo Bourleske“ von Peter Diesenberger und dem musikalischen Gemälde „CMYK“ von Thomas Asanger. „Grand Canyon“ von Thomas Asanger und „MacArthur Park“ von Jimmy Webb bildeten einen weiteren Höhepunkt dieses Festkonzertes.

Im Festakt wurde sieben MusikerInnen (Christina Dum, Katharina Radacher, Chiara

Pronebner – alle Querflöte, Elias Reiter – Schlagwerk, Jakob Burgschwaiger, Tobias Lercher, Elias Pair – alle Bariton) der Jungmusikerbrief überreicht. Matthias Eckinger, Anna Naglmayr und Fabian Rohrmoser erhielten für ihre mit Bravour bestandene Prüfung das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Silber. Markus Mayr wurde für seine 10-jährige Mitgliedschaft mit dem Verdienstzeichen in Bronze und Markus Pronebner mit dem Verdienstzeichen in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Erstmals in der Geschichte der Trachtenmusikkapelle Goldegg wurde einem ehemaligen Mitglied der Titel „Ehrenmusiker“ verliehen: Hans Klettner (Austritt im Mai 2016) erhielt dieses Ehrendekret für seine über 62-jährige Mitgliedschaft bei der TMK Goldegg; Landesrat Hans Mayr als langjähriger Weggefährte dankte ihm in seiner umfassenden Festansprache.

Hois Rieger



Benefizkonzert mit Walter Scholz

Karl Graf zu Castell-Rüdenhausen lud Anfang Mai die Trachtenmusikkapelle Werfen in die Reithalle Castell zu einem Benefizkonzert, unter dem Motto „Musikalischer Frühlingsabend“. Als Stargast gab die Trompetenlegende Walter Scholz sein musikalisches Stell-dichein. Die Trachtenmusikkapelle Werfen pflegt schon Jahrzehnte die Verbindung zur Familie Castell-Rüdenhausen, die ihre Kindheit in Werfen – Steinwendgut verbracht haben. Als ehemaliger Pressefotograf von Ernst Mosch bat Karl Graf zu Castell-Rüdenhausen seinen langjährigen Weggefährten Walter Scholz um seinen Auftritt für die gute Sache. Neben seiner solistischen Tätigkeit war Walter Scholz Trompeter am Staatstheater in Detmold. Weitere Stationen waren Mainz, Darmstadt und die Münchner Philharmoniker. 1962 wurde er erster Trompeter beim Sinfonieorchester des Südwestfunks Baden-Baden. Für die Werfener Musik war diese Zusammenarbeit mit einem so berühmten Solisten eine große Herausforderung und eine besondere Ehre. Begonnen wurde das Konzert historisch mit dem „Fehrbelliner Reitermarsch“ für vier Fanfaren und Blasorchester. Danach folgten



Eine Woche vor dem Konzert wurde im Probelokal in Werfen der solistische Auftritt mit dem Ausnahmetrompeter Walter Scholz (rechts im Bild) vorbereitet.

die Erkennungsmelodien und Trompetenhits mit Walter Scholz. Ohrwürmer wie „Wochenend und Sonnenschein“ sowie „Udo Jürgens Highlights“ leiteten zum nächsten solistischen Höhepunkt „Goldene Evergreens“. Als Höhepunkt des Abends solierte Walter Scholz zur italienischen Volkswaise „Der alte Dessauer“. Die Trompeterlegende beendete traditionell

den Konzertabend mit dem „Sugar Blues“. Für die eindrucksvolle Klangveränderung diente ihm dabei ein Weinglas. Der Erlös des Abends und die Spenden gingen an die Lebenshilfe Kitzingen e.V. für Menschen mit Beeinträchtigung und werden für neue Wohnräume verwendet.

Gerhard Hafner

Magic Percussion – Volume 2

Aufgrund des überwältigenden Erfolgs im vergangenen Jahr haben die acht Schlagzeuger der Musikkapelle Anif zur zweiten Auflage einer spannenden, außergewöhnlichen Show eingeladen.

Vor mehreren hundert Besuchern wurde ein einzigartiger Abend voller Rhythmus, Energie und Leidenschaft geboten. „Wir haben uns nach der legendären Show auf Aluminiumleitern heuer etwas Neues einfallen lassen. Wir verwenden bei unseren Shows Utensilien, die man auf der Bühne nicht vermutet“, verrät Sigi Siller. Musikalisch decken die Schlagzeuger eine große Bandbreite ab, darunter Kompositionen für Feuerzeuge und Mistkübeln, klas-

sische Schlagzeugliteratur, traditionelle Märsche, wie zum Beispiel der Maxglaner Zigeunermarsch, Samba Reggae, Filmmusik von „Fluch der Karibik“ und Peter Gunn und eigene Kompositionen. Als Gäste auf der Bühne waren Bertl Steiner, Helmut Bimashofer und Lorenz Gerl geladen, die mitgeholfen haben, die Besucher zu standing ovations hinzureissen. „Ihr ward echt so gut! Respekt und Bewunderung“, kam Lob von Schlagzeugprofi Franz Trattner. Ge-gründet wurde die Formation Magic Percussion aus dem Schlagzeugregister der Musikkapelle Anif. Die acht Musiker sind seit 2014 als Schlagzeugensemble bei Firmenfeiern, Straßenfesten und Showeinlagen unterwegs und haben dabei bis zu 40 Instrumente im Gepäck, auch ganz große wie Marimbaphon,



Magic Percussion: v.l. Sigi Siller, Markus Schnöll, Erich Geierspichler, Jean Luc Huber, Sebastian Egner, Lukas Hagenauer und Niklas Mayr. Vorne liegend: Severin Siller.

Xylophon, Pauken und Surdotrommeln. Als Initialzündung kann der Regionalwettbewerb 2014 „Pro Blasmusik – Musik in kleinen Gruppen“ gesehen werden, bei dem 94,66 Punkte erreicht wurden. Weitere Infos auf facebook.com/magicpercussion

Siegfried Siller

Gassenhauer, Schlager und Hits

Unter diesem Motto gestaltete Kapellmeister Gerold Fingerlos das heurige Muttertagskonzert und das Publikum konnte weltbekannte Musikstücke genießen. Mit den Klängen von Rossinis Finale aus der Wilhelm Tell Ouvertüre startete der Abend gefolgt vom Radetzky Marsch von Johann Strauß Vater. Doch nicht nur die gesamte Trachtenmusikkapelle präsentierte sich an diesem Konzert sondern auch einige Ensembles aus den eigenen Reihen. Das Klarinettenquartett, unter der Leitung vom Kapellmeister Fingerlos selbst, verzauberte das Publikum mit Wolfgang Amadeus Mozarts Ouvertüre zur Oper „Die Zauberflöte“, das Jung-Bläserquartett und die Weisenbläser mit „In die Berg bin i gern“ sowie dem „Erzherzog Johann Jodler“. Als weiteren Welthit spielte das Oberkrainer-Ensemble das schwungvolle Werk von Slavko Avsenik „Trompeten-Echo“, bevor wieder die gesamte Musikkapelle unter der Leitung von Kapellmeister-Stv. Thomas Seitlinger mit der Polka „Rosamunde“ in die Pause überleitete. Für den schwungvollen zweiten Teil sorgte die moderne Version „Rocking 4 Elise“ von Ludwig van Beethoven. Katharina Moser interpretierte auf dem Saxophon souverän den Welthit „Yesterday“ von den Beatles, bevor mysteriöse Klänge von Michael Jacksons „Thriller“ den Turnsaal der Hauptschule erfüllten. Zum Abschluss



Gratulation an alle Geehrten der Trachtenmusikkapelle Mariapfarr.

des musikalischen Abends konnten die Zuhörer noch die Klänge zu „The Best of Falco“ und den deutschen Schlagerhit „Marmor, Stein und Eisen bricht“ genießen.

Ihre erste Ehrung durften Carina Bliem und Andreas Lassacher mit dem Jungmusikerbrief sowie dem Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze entgegen nehmen; Lisa Maria Schröcker erhielt ihres in Silber. Für die abgelegte Stabführerprüfung erhielten Beatrice Brugger und Tamara Brugger den Stabführerbrief. Gleich sechs Personen wurden an diesem Abend mit dem Ehrenzeichen

des Landes für 10-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet: Beatrice Brugger, Ursula Macheiner, Susanne Macheiner, Katharina Schreilechner, Philipp Prodingner und Lukas Weitgasser. Eine äußerst verdienstvolle Auszeichnung erging an Matthias Rauter und Matthias Macheiner: Beide Musikanten sind seit 40 Jahren aktive Mitglieder, wofür sie mit dem Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet wurden. Josef Hutegger, der seit 1967 als Fähnrich dabei ist, wurde die Ehre zuteil, dass er mit der Dankesmedaille in Gold ausgezeichnet wurde.

Florian Ernst

Jugend exerziert



Richtiges Marschieren will gelernt sein: Lungauer Jungmusiker bei der jährlich organisierten Fortbildung.

Ende April fand das diesjährige Jungmusikerexerzieren in Unternberg statt. Die 65 Jungmusikanten wurden von sieben Lungauer Stabführern betreut. Vorgezeigt und geübt wurden vom richtigen Ansetzen bis hin zum Abtreten alle wichtigen Dinge, welche ein Musikant beim Marschieren wissen muss. Schließlich wurde das Erlernte im klingenden Spiel angewandt. Die Jungmusiker sind somit bestens für den bevorstehenden Sommer gerüstet und freuen sich auf die Ausrückungen in den jeweiligen Kapellen. Ein großer Dank gebührt dem Lungauer Getränke Service für die alljährliche Stärkung nach dem intensiven Probenvormittag.

Philipp Prodingner



Gelungenes Frühlingskonzert

Mit 68 aktiven Mitgliedern zählt sie zu einer der größten Musikkapellen im Pinzgau: Ende April lud die Trachtenmusikkapelle Taxenbach zum Frühlingskonzert. An die 450 Besucher folgten der Einladung und waren sichtlich angetan vom abwechslungsreichen, anspruchsvollen und vor allem schwungvollen Konzertprogramm, das Kapellmeister Josef Schratl zusammengestellt hat. Auf dem Programm standen „Carmen“ von Georges Bizet, „The Cirkus“ von Isaak Dunajewski und der wunderschöne Konzertwalzer „Kaiserwalzer“ von Johann Strauss. Der erste Teil wurde mit dem äußerst flotten und schwierigen „Savlovy Tanec“ (Säbeltanz) von Aram Chatschaturjan abgerundet. Nach den Ehrungen ging es mit flotter Marschmusik weiter. „Graf Zeppelin“ lautete der Titel



Ehrenzeichen in Gold: v.l. Kapellmeister Josef Schratl, Obmann Stefan Gassner, Bürgermeister Franz Wenger, Manfred Hoyer, Bartl Hörbiger, Pia Hörbiger und Landeskapellmeister Christian Hörbiger.

des Marsches von Carl Teike. Maximilian Hörbiger ist seit November 2016 neuer Vize-Kapellmeister und stellte mit dem Stück „Sedona“ von Steven Reineke sein Können

am Dirigentenpult unter Beweis. Schwungvoll und rockig erklang es im Anschluss mit dem Stück „Gentleman Jive“ von Günther Noris. Zum Abschluss des Konzertes ging es nach Wien, in die Stadt der Musik, des Walzers und des Neujahrskonzertes. Kapellmeister Josef Schratl wählte für den Abschluss des Konzertes den „Radetzky Marsch“ von Johann Strauß Vater, der in der Originaldur für manche gar nicht so einfach war.

Karl Radacher

Ehrungen in Taxenbach

Leistungsabzeichen in Bronze: Franziska Kaserer (Schlagwerk), Stefanie Jakob (Querflöte)
 Leistungsabzeichen in Silber: Anja Brennsteiner (Trompete), Elena Stoffl (Klarinette),
 Evamaria Riedlsperger (Klarinette), Celina Eder (Waldhorn), Anna Fürstaller (Querflöte)
 Ehrenzeichen in Bronze für 10-jährige Mitgliedschaft: Martina Kaserer (Klarinette)
 Ehrenzeichen in Silber für 25-jährige Mitgliedschaft: Christoph Jakober (Flügelhorn)
 Ehrenzeichen in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft: Manfred Hoyer (Klarinette), Bartl Hörbiger (Flügelhorn)

160 Jahre Trachtenmusikkapelle Uttendorf

Ein Jubiläum wie dieses will gefeiert werden: die Trachtenmusikkapelle Uttendorf freut sich heuer über ihr 160-jähriges Bestandsjubiläum. Aus diesem Grund veranstaltete die Musikkapelle Anfang Mai ein Festwochenende. Am Freitag stand die Galanacht in Tracht auf dem Programm. Mithilfe der Tauernkogler Plattlergruppe, der Trommlertruppe und dem Duo Absolut wurde der Abend im festlichen Galazelt zur Ballnacht. Um Mitternacht ging der Trachtenball in seine finale Runde: mit der Wahl zum Trachtenpaar und der Verlosung begehrter Tombola-Preise kam die Galanacht zu einem würdigen Abschluss. Der Samstag bildete das eigentliche Highlight des Wochenendes. Mit den Bläserkids wurde das mit Spannung erwartete Jubiläumskonzert eröffnet. Mit dem ersten Stück der Trachtenmusikkapelle Uttendorf „Starchaser“ begeisterten die Musiker unter

der musikalischen Leitung von Martin Frauenschuh. Darauf folgte die anspruchsvolle Ouvertüre „The Seventh Night of July“ und das Solostück „Zirkus Renz“ mit Elias Entfellner auf dem Xylophon. Für traditionelle Klänge sorgten „Das ist mein Leben“ und „Carrara Marsch“. Nach der Pause ging es modern mit Jazz und Swing weiter. Die Stücke „Toto in Concert“, „Jazz Waltz Nr. 1“ und „Glenn Miller Medley“ wurden durch die Musikkapelle mit ihren Solisten zu einem besonderen musikalischen Erlebnis. Zu guter Letzt rundete „Music was my first love“ das Programm stimmig ab. Mit den beiden Zugaben „Wetten

dass?“ und dem 47er Regimentsmarsch, dirigiert von Ehrenkapellmeister Franz Möschl, entließ die Trachtenmusikkapelle ihre Zuhörer in einen gemütlichen Abend mit der Gruppe 4 Austria, welche mit Austropop-Hits für eine entspannte Atmosphäre sorgte.

Julia Blumthaler



„Zirkus Renz“ mit Elias Entfellner auf dem Xylophon.

Erfolgreiches Gründungskonzert



Ende April erfolgte das Premierenkonzert des Symphonic Wind Orchestra unter der Leitung von Lorenz Wagenhofer.

Besucher eines Blasorchesterkonzertes bekommen vielfach den Eindruck vermittelt, oft Gehörtes wiederzuhören, altbewährte Stücke werden in traditioneller Art und Weise musiziert und interpretiert. Für das Publikum in der vollbesetzten Stiftskirche der Erzabtei St. Peter in Salzburg bot sich Ende April jedoch ein musikalisches Klangerlebnis der besonderen Art. Das Symphonic Wind Orchestra Salzburg unter seinem

musikalischen Leiter Lorenz Wagenhofer bestritt sein Premierenkonzert, und das mit einem höchst anspruchsvollen und beeindruckenden Programm. So waren Werke aus drei Jahrhunderten zu hören, etwa Luigi Cherubinis Ouvertüre zur Oper „Anacréon“, „Lincolnshire Posy“ von Percy Granger, Musik von Richard Wagner, Jan van der Roost sowie „Phönix“ des Salzburger Komponisten Jakob Gruchmann. Alles in allem ein begeisterndes

Konzertdebüt und ein großer Erfolg für das noch junge Orchester, ein wohlthuender Bläserklang, hohe Spielkultur, Leidenschaft und Musikalität, aber auch Mut zur Innovation und Neuorientierung – im Blasmusikbereich allemal angebracht. Es macht Spaß, diesem Orchester zuzuhören. Man darf auf das nächste Projekt im Herbst 2017 gespannt sein.

www.swo-salzburg.at

Gerhard Müller

News aus dem Österreichischen Blasmusikverband



Im Rahmen des 59. Kongresses des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖBV), der Mitte Juni in Malbun (Liechtenstein) stattfand, wurde der Landesobmann des Kärntner Blasmusikverbandes, Horst Baumgartner, einstimmig zum amtierenden Präsidenten der Bundesorganisation gewählt. Baumgartner setzt sich ab sofort gemeinsam mit seinen beiden Vizepräsidenten Erich Riegler (Steiermark) und Wolfram Baldauf (Vorarlberg) für die Interessen und Anliegen von rund 140.000 Musikerinnen und Musikern der österreichischen Blasmusiklandschaft ein. Das Amt des ÖBV-Präsidenten wird im

Rotationssystem jährlich neu besetzt. Baumgartner ist es ein besonders Anliegen, dass sich unser Blasmusikwesen mit den gegebenen Veränderungen unserer Gesellschaft mitbewegt und dass sich die Kommunikation zwischen der Basis und der Bundesorganisation weiterentwickelt. Apropos Kommunikation: Seit dem Kongress in Malbun präsentieren sich der ÖBV und die Österreichische Blasmusikjugend mit einem neuen Logo und neuem Corporate Design. Einen kleinen Eindruck der Umgestaltung können wir hier anhand des neuen Logos geben.

www.blasmusik.at



Neues ÖBV Präsidententrio: v.l. Riegler, Baumgartner und Baldauf.

Termine Juli – November 2017

12.07. Landesjahrtag des Salzburger Blasmusikverbandes, Stieglbrauerei Salzburg

Fortbildungen / Weiterbildungen

- 10. – 14.07. Jungmusikerseminar 1a, Ursprung/Elixhausen
- 13. – 16.07. MusicMania Musiktage, Großarl
- 17. – 21.07. Jungmusikerseminar 1b, Ursprung/Elixhausen
- 24. – 28.07. Jungmusikerseminar 2, Ursprung/Elixhausen
- 13. – 19.08. Bläserurlaub Kurs I, Bad Goisern
- 25. – 27.08. Philharmoniker Projekt Tirol/Salzburg
- 27.08. – 02.09. Bläserurlaub Kurs II, Bad Goisern
- 03. – 07.09. Orchestercamp, Zederhaus
- 17.09. Seminar Wertungsspiel-/Wettbewerbs-/Konzertvorbereitung, Salzburg
- 20. – 22.10. Fortbildung für Kapellmeister & Bläserorchester II, Mittersill

Veranstaltungen / Konzerte / Wettbewerbe

- 11. – 16.07. Mid Europe, Schladming und Haus/Ennstal
- 10.09. Fest der Lungauer Volkskultur, Mauterndorf
- 22./23.09. 10. Österreichischer Blasmusikwettbewerb Stufe D, Ossiach
- 30.09. Landesbewerb Musik in Bewegung, Elixhausen
- 26.10. Konzert des Sinfonisches Bläserorchester Pongau, Bischofshofen
- 28./29.10. Internationaler/Österreichischer Jugendbläserorchester-Wettbewerb, Linz
- 19.11. Konzert Landesbläserorchester Salzburg, Salzburg Congress

Detailinformationen finden Sie auf: www.blasmusik-salzburg.at



SUBARU XV



FORESTER



OUTBACK



LEVORG



SUBARU

Confidence in Motion

AUTOHAUS TSCHERNITZ

8970 Schladming, Obere Klaus 212
Tel. 03687-24606 | www.autohaus-tschernitz.at

Kraftstoffverbrauch: 5,4–8,5 l/100 km, CO₂-Emissionen: 141–197 g/km



WWW.SUBARU.AT

*Schön, dass Sie ein absolutes
Gehör haben. Wir bevorzugen
absoluten Geschmack.*

DIE KUNST EINER PERFEKTEN KOMPOSITION:
STIEGL-GOLDBRÄU.



BRAUKUNST AUF HÖCHSTER STUFE.

Stiegl ist Mitglied von:



www.facebook.com/stieglbrauerei